



Beschlussauszug

aus der

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

vom **15.03.2021**

- Top 9** **Dauervorlage über an der FRS durchzuführende Baumaßnahmen sowie die Prüfung eines neuen bzw. weiteren Schulstandortes**
hier: - Entwicklung eines Rahmenplan für Tornescher Grundschulstandorte-
Bericht über den Auftakt-Workshop
- Beantragung von Fördermitteln aus dem Ganztagsfinanzierungsgesetz

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die zu diesem TOP erstellte Mitteilungsvorlage und bittet um ergänzende Wortmeldungen. **Frau Schultz** berichtet über die Fortsetzung der Gespräche zur Entwicklung eines Rahmenplanes für Tornescher Grundschulstandorte. Die Ergebnisdokumentation und Auswertung über den Workshop vom 27.01.2021 werden dem Protokoll beigelegt.

Herr Hinz berichtet einleitend über die Ganztagsförderprogramme und die daraus entstehenden kurzfristigen Handlungsbedarfe zwecks Sicherung von Fördergeldern zugunsten der an der Fritz-Reuter-Schule vorgesehenen Maßnahmen. Für die Aufwertung der Pavillonklassen und die umfangreiche Sanierung der Außen-WC-Anlagen betragen die geschätzten Gesamtkosten 756.000,- € . Der Anteil zu erwartender Fördergelder beträgt ca. 180.000,00 €. Damit die Fördermittel fristgemäß abgerechnet und in Anspruch genommen werden können, muss eine Fertigstellung der geplanten Maßnahmen bis zum 31.12.2021 erfolgen, damit bis Mitte 2022 der Verwendungsnachweis für das Land erstellt werden kann. Die Umsetzung der einzelnen baulichen Maßnahmen sowie die hierfür vorgesehenen Zeiträume sind mit der Schulleitung abgestimmt.



RAHMENPLAN FÜR POLITISCHE ENTSCHEIDUNG GRUNDSCHULEN TORNESCH

Digitaler Workshop – 27.01.2021





WORKSHOP MIT IMPULSEN UND WORLD CAFÉ – DIGITAL

Agenda – 27.01.2021

Tagesordnung	Uhrzeit
1 Begrüßung und Vorstellung	14:00 h
2 Impulsvortrag – Schulbau heute	14:15 h
3 Was brauchen Gemeinde, Schulen und Familien? – Kurze Einführung durch Bürgermeisterin	14:30 h
4 Pause	14:40 h
5 World Café zu Fokus Themen – Qualitäten – Thema 1: Schulstandorte – Thema 2: Unterrichtsbereiche – Thema 3: Sonstige Räume in der Schule	14:50 h Anschließend Pause
6 Präsentation (und Diskussion)	16:20
7 Rückblick und Ausblick	16:50



BEDIENUNG MS TEAMS

1. Behalten Sie die Teilnehmer im Blick: **Sprechen Sie die TN mit Namen an**. Dafür müssen Sie die Teilnehmerliste anklicken.

2. Eröffnen Sie den Chat: Hier können Sie **Erwartungen klären, Fragen beantworten oder sich Feedback einholen und ein kurzes Blitzlicht** durchführen.

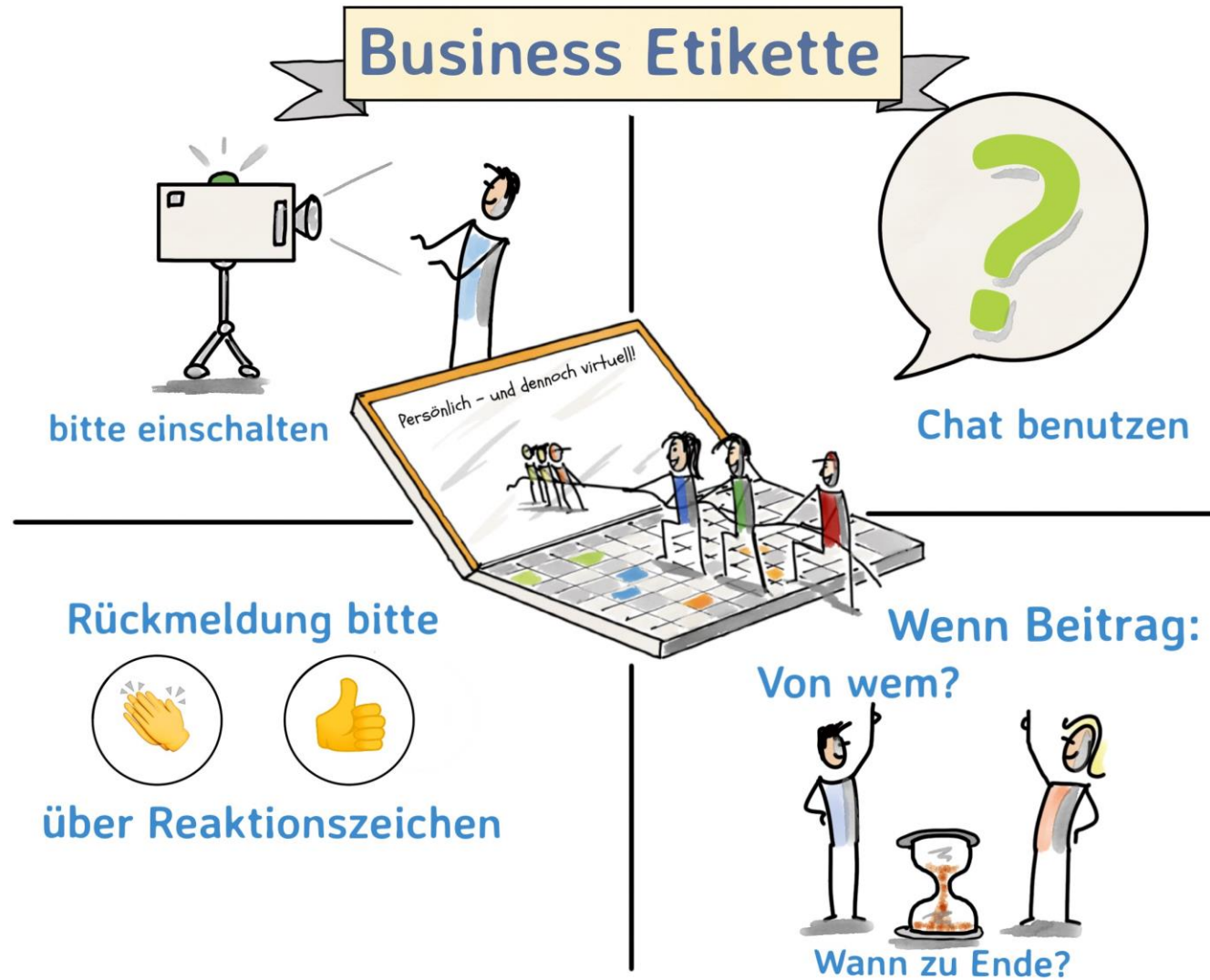
3. Schalten Sie die **Kamera an**. Das macht immer dann Sinn, wenn Sie sich **vorstellen oder kritische Themen** bearbeiten.
Klicken Sie auf die drei Punkte in der Mitte können Sie Ihr **Hintergrundbild ändern**.

4. Achten Sie darauf Ihr **Mikrofon stumm** zu schalten. Das verhindert Hintergrundgeräusche.

5. Hier können Sie Ihre **Präsentation teilen**, Ihren Desktop teilen oder ein **Whiteboard** eröffnen.

6. Hier können Sie **Einstellungen ändern und Besprechungsnotizen** während des MS Teams Meetings anfertigen.

////
REGELN





TEILNEHMER

Schule und offener Ganztag

Frau Rechter - Schulleitung FRS

Frau Hoop - Konrektorin FRS

Frau Wieduwilt - Schulleitung JSS

Frau Schroeder - Konrektorin JSS

Frau Huß - Ganztagskoordinatorin FRS

Frau Alien - Ganztagskoordinatorin FRS

Frau Shaw - Ganztagskoordinatorin JSS

Frau Harbeck - Ganztagskoordinatorin JSS

Herrn Walowsky - Schulleitung KGS

Verwaltung

Frau Kählert - Bürgermeisterin

Frau Koch - Amtsleitung Soziales

Frau Schultz - FD Bildung und Kultur

Herr Goetze - Amtsleitung Bauen

Herr Hinz - FD Hochbau

Externe:

Frau Hasenbalg - Ingenieurin

Politik

Herr Radon - CDU

Herr Brede - Grünen

Herr Lichte - SPD

Herr Haeder - FDP

Drees & Sommer

Herr Lenschow

Frau Lenschow

Frau Heußel

Herr Keusen



WORKSHOP MIT IMPULSEN UND WORLD CAFÉ – DIGITAL

Vorab-Fragen an Teilnehmer



ERWARTUNGEN AN DEN TERMIN AM 27.01.2021:

Was sind Ihre Erwartungen an den Workshop? Welche Ergebnisse erwarten Sie? Welche Themen sollten auf keinen Fall fehlen?

KÜHNSTE TRÄUME:

Welches ist Ihr kühnster Traum für dieses Projekt bzw. den zukünftigen Grundschulstandort Tornesch?

SCHLIMMSTE BEFÜRCHTUNGEN:

Welches ist Ihre schlimmste Befürchtung für dieses Projekt bzw. den zukünftigen Grundschulstandort Tornesch?



ERWARTUNGEN

Einbindung weiterer
Beteiligter
(Eltern/SchülerInnen)

Sachlicher, klarer
und zielgerichteter
Prozess.

Grundschulpädagogik und
das schulische Umfeld in
den Überlegungen
berücksichtigen.

Festlegung von klaren und realistischen und
bedarfsgerechten Qualitätsstandards und
Flächenbedarfen durch
Schule/Politik/Verwaltung gemeinsam als
Grundlage für die weitere Planung.

Sämtliche
Rahmenbedingen für
zukünftige Standorte
betrachten und
festlegen.

Einsicht, dass die
jetzige Situation für
die Zukunft mit
mehr SchülerInnen
nicht tragbar ist.

Ein erstes
zukunftsorientiertes
Bild der Tornesches
Grundschullandschaft
entsteht.



KÜHNSTE TRÄUME

Größe der Schule
nicht als
Qualitätskriterium
sehen.

Öffnung der
Standorte in den
Stadtteil.

Individualität der
Schulstandorte
erhalten.

Klare Definition
der Ausstattung
der Schulen.

Schulneubau mit
integrierter Kita.

Flexibles Raumkonzept, welches auf
unvorhersehbare zukünftige Entwicklung
reagieren kann und trotzdem die finanziellen
Möglichkeiten im Blick behält.

Ausreichend
Räumlichkeiten für
moderne
pädagogische
Konzepte.

Erarbeitung eines
gelungenen, umsetzbaren
und abgestimmten
Rahmenplan für die
Tornescher Grundschulen.

Zwei oder drei
gleichwertige gut
ausgestattete
Grundschulstandorte
(gleichgroß oder
unterschiedlich).



SCHLIMMSTE BEFÜRCHTUNGEN

Ein Ergebnis auf dem kleinsten Nenner.

Langer zäher Prozess ohne konkrete Ergebnisse.

Abgestimmtes Konzept wird wieder und wieder zerredet und diskutiert.

Qualität der Schulen wird nur anhand der Größe definiert.

Entwicklung der Schülerzahlen bleiben unbeachtet.

Kosten drücken die Qualitätsstandards nach unten.

Keine Verbesserung der Schulsituation.

Keine konkreten Bedarfe ermittelt. Schulen bleiben in ihrem ungleichen Zustand bestehen.

Familien wandern in die Umgebung ab.

Erweiterung der Schulen nur über Container.

Keine Finanzierung.

FRS fängt Schülerzuwachs alleine ab.



SACHSTAND STADT TORNESCH



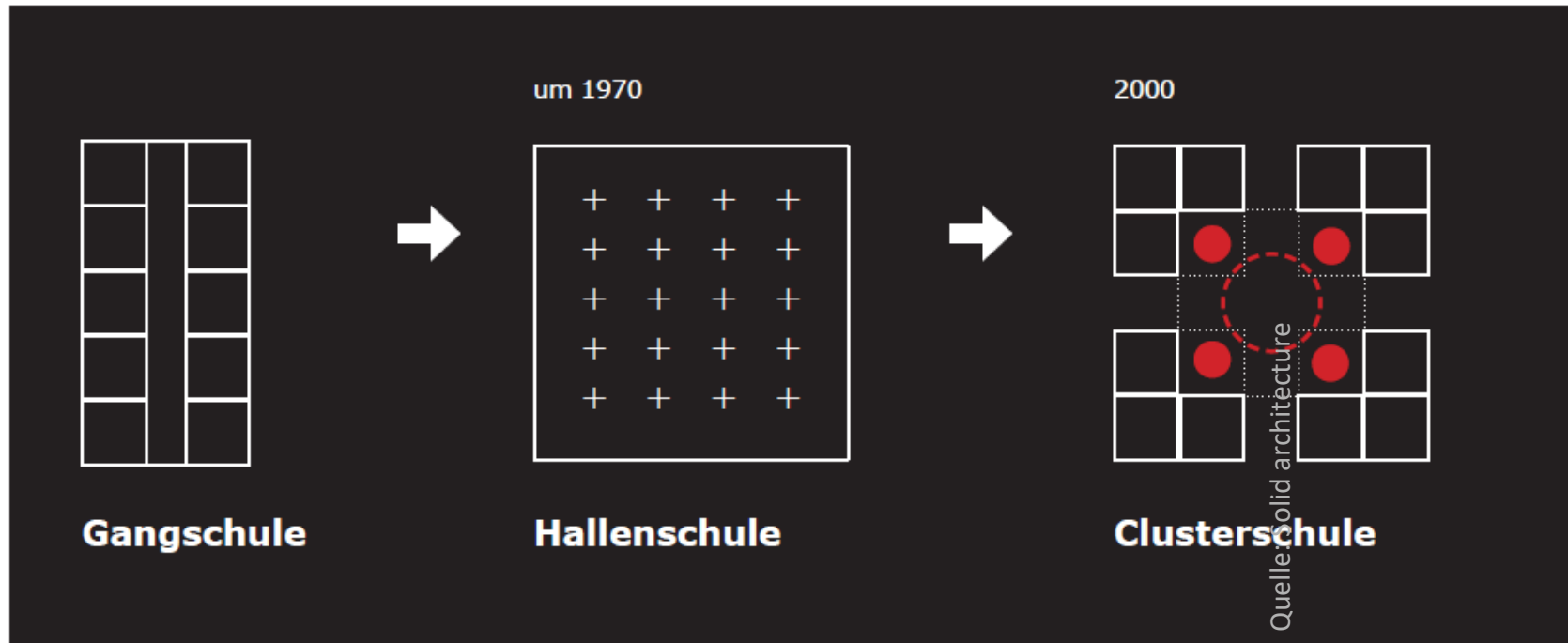
IMPULSVORTRAG



SCHULBAU HEUTE

Baugeschichtliche Einordnung

Skizzen angelehnt an Vortrag von Ass.Prof.Arch. DI Michael Zinner
Manuskript zum Eröffnungsvortrag PH Kärnten, 8.7.2013, BRG Viktring
und DKV-Architekten



Gangschule

Jahrgangsklassen
Frontalunterricht
Vormittagsnutzung

um 1970

Hallenschule

open plan
Auflösung Gangschule
Anordnung der Klassen um zentrale Halle
Faltwände
45min Stunden hinterfragt
30-30-30-10 (Einzelarbeit, Kleingruppe
Instruktionsunterricht, Großgruppe)

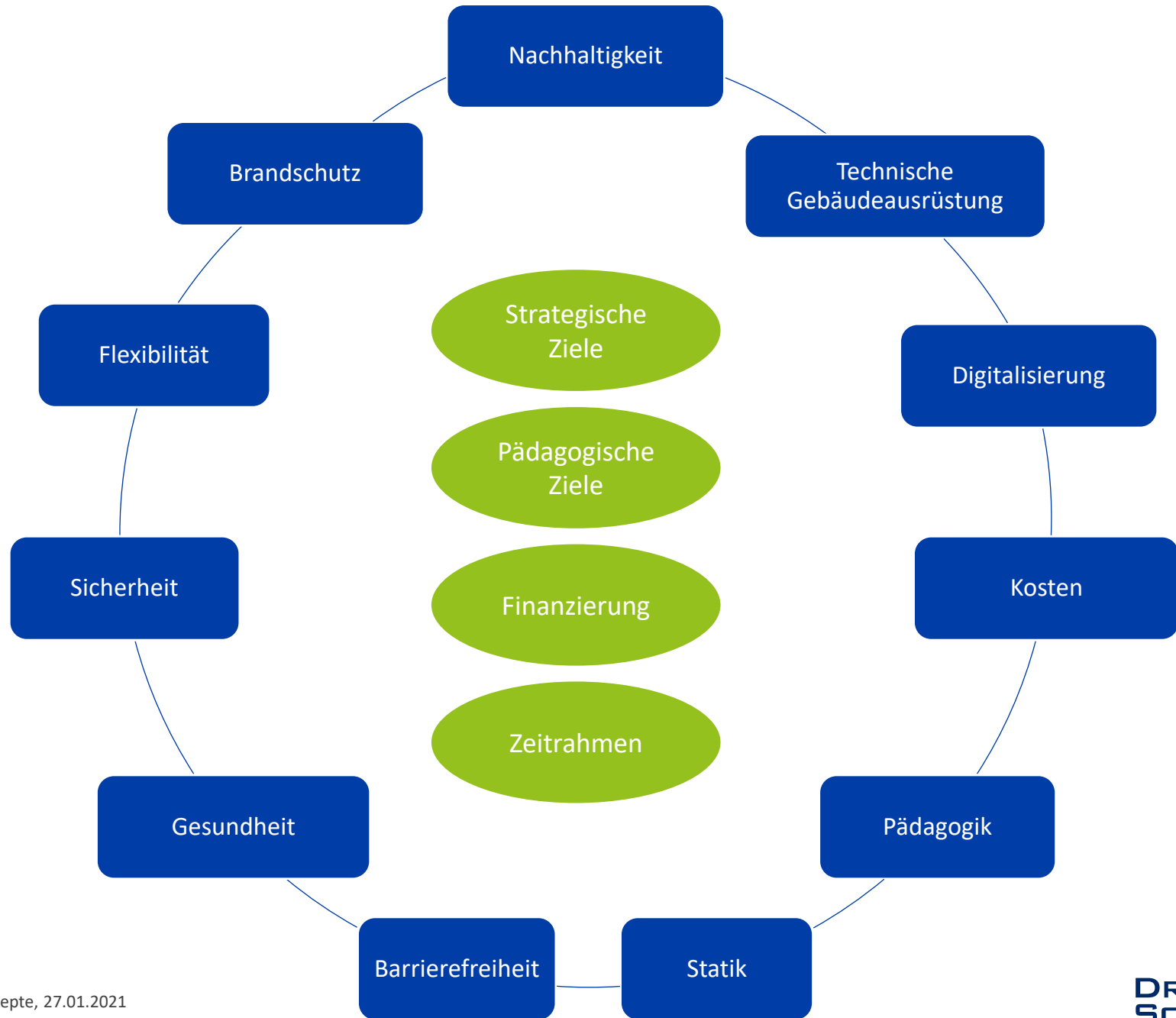
2000

Clusterschule

Pisa Studie 2003
Schule als Raum für Teams
Ganztagsnutzung
Dorf, Marktplatz
inklusive Planungsprozesse
„Phase 0“



THEMEN MODERNER SCHULKONZEPTE





PROJEKT BETEILIGTE

Verwaltung

LehrerInnen

Eltern

Weitere Externe Nutzer

Politik

OGT

Gemeinde

Planer

Schulleitung

SchülerInnen

Nachbarn

Berater



ANFORDERUNG AN MODERNE SCHULKONZEPTE

Arbeitsplatz für Lehr- und Betreuungskräfte

Gute Bewegungsmöglichkeiten

Heimat für Schüler

Gesunde Materialien

...

...

...

Frisches Essen

Gute Beleuchtung

Schulbau ist niemals abgeschlossen

Gute Akustik

...

Grundlagen von gestern – Technik von heute – Pädagogische Anforderungen von morgen

Flexibilität

...

Gesunde Schule

...

...



RÄUMLICHKEITEN IM SCHULBAU

Eingang

Treppe

Flur

Aula / Mensa

Klassenzimmer

Fachräume

Bibliothek

Lehrerbereich

Abstellorte

Toiletten

Pausenbereich

OGT

**SCHULE
BAUEN
MACHT SPASS**





WORLD CAFÉ

Vernetzen und Ideen sammeln

Gruppe 1

Frau Rechter - Schulleitung FRS
Frau Shaw - Ganztagskoordinatorinnen JSS
Frau Harbeck - Ganztagskoordinatorinnen JSS
Herr Radon - CDU
Frau Hasenbalg
Frau Koch - Amtsleitung Soziales
Herrn Waldowsky - Schulleitung KGS

Gruppe 2

Frau Wieduwilt - Schulleitung JSS
Frau Schroeder - Konrektorin JSS
Frau Huß - Ganztagskoordinatorin FRS
Herr Brede - Grünen
Frau Schultz - FD Bildung und Kultur
Herr Goetze - Amtsleitung Bauen

Gruppe 3

Frau Köhlert - Bürgermeisterin
Frau Hoop - Konrektorin FRS
Frau Alien - Ganztagskoordinatorin FRS
Herr Lichte - SPD
Herr Haeder - FDP
Herr Hinz - FD Hochbau

Thema 2: Unterrichtsbereiche
(Frau Lenschow)

Thema 1: Schulstandorte
(Herr Lenschow)

Thema 3: Sonstige Räume
in der Schule
(Frau Heußel)





WORKSHOP MIT IMPULSEN UND WORLD CAFÉ – DIGITAL

WAS BRAUCHT EINE GUTE SCHULE IN TORNESCH?

Thema 1: Schulstandorte:

- Was macht uns einzigartig?
- Welcher Standard ist für die Schulen erforderlich? (Grundausstattung)
- Wo wollen wir als Tornescher Schullandschaft hin?

Thema 2: Unterrichtsbereiche:

- Welche Elemente unterstützen eine gute Lernumgebung?
- Was macht zukunftsfähigen Unterricht aus?
- Wie sieht die perfekte Lernsituation aus?

Thema 3: Sonstige Räume in der Schule:

- Wie sieht die Schule der Zukunft aus?
- Wo halten die SuS sich gerne auf?
- Welche Anforderungen haben die unterschiedlichen Nutzer?
- Welche pädagogischen Bereiche braucht die Schule der Zukunft innerhalb des Gebäudes und außerhalb?

LOS GEHT'S IN
DEN TEAMS!





ERSTE KURZE ERGEBNIS-PRÄSENTATION

DISKUSSION UND ANMERKUNGEN





AUSBLICK



NÄCHSTE SCHRITTE

- Detaillierte Ergebnisdokumentation
- Auswertung und Präsentation in der Lenkungsgruppe
- Darstellung der Ergebnisse im Ausschuss
- Standortanalyse – Aufstellung Raum- und Funktionsprogramm – Bedarfsdeckungsprüfung
- Weitere notwendige Abstimmungen und Ergebnispräsentation



ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG



DREES &
SOMMER



RAHMENPLAN FÜR POLITISCHE ENTSCHEIDUNG GRUNDSCHULEN TORNESCH

Nachbesprechung zum Workshop vom
27.01.2021 - ERGEBNIS

Sabine Heußel – 02.02.2021





RÜCKBLICK WORKSHOP 27.01.2020



WORKSHOP MIT IMPULSEN UND WORLD CAFÉ – DIGITAL

Agenda – 27.01.2021

Tagesordnung		Uhrzeit
1	Begrüßung und Vorstellung	14:00 h
2	Impulsvortrag – Schulbau heute	14:15 h
3	Was brauchen Gemeinde, Schulen und Familien? – Kurze Einführung durch Bürgermeisterin	14:30 h
4	Pause	14:40 h
5	World Café zu Fokus Themen – Qualitäten – Thema 1: Schulstandorte – Thema 2: Unterrichtsbereiche – Thema 3: Sonstige Räume in der Schule	14:50 h Anschließend Pause
6	Präsentation (und Diskussion)	16:20
7	Rückblick und Ausblick	16:50



TEILNEHMER

Schule und offener Ganztag

Frau Rechter - Schulleitung FRS

Frau Hoop - Konrektorin FRS

Frau Wieduwilt - Schulleitung JSS

Frau Schroeder - Konrektorin JSS

Frau Huß - Ganztagskoordinatorin FRS

Frau Alien - Ganztagskoordinatorin FRS

Frau Shaw - Ganztagskoordinatorin JSS

Frau Harbeck - Ganztagskoordinatorin JSS

Herrn Walowsky - Schulleitung KGS

Verwaltung

Frau Kählert - Bürgermeisterin

Frau Koch - Amtsleitung Soziales

Frau Schultz - FD Bildung und Kultur

Herr Goetze - Amtsleitung Bauen

Herr Hinz - FD Hochbau

Externe:

Frau Hasenbalg - Ingenieurin

Politik

Herr Radon - CDU

Herr Brede - Grünen

Herr Lichte - SPD

Herr Haeder - FDP

Drees & Sommer

Herr Lenschow

Frau Lenschow

Frau Heußel

Herr Keusen



WORKSHOP MIT IMPULSEN UND WORLD CAFÉ – DIGITAL

Vorab-Fragen an Teilnehmer



ERWARTUNGEN AN DEN TERMIN AM 27.01.2021:

Was sind Ihre Erwartungen an den Workshop? Welche Ergebnisse erwarten Sie? Welche Themen sollten auf keinen Fall fehlen?

KÜHNSTE TRÄUME:

Welches ist Ihr kühnster Traum für dieses Projekt bzw. den zukünftigen Grundschulstandort Tornesch?

SCHLIMMSTE BEFÜRCHTUNGEN:

Welches ist Ihre schlimmste Befürchtung für dieses Projekt bzw. den zukünftigen Grundschulstandort Tornesch?



ERWARTUNGEN

Einbindung weiterer
Beteiligter
(Eltern/SchülerInnen)

Sachlicher, klarer
und zielgerichteter
Prozess.

Sämtliche
Rahmenbedingen für
zukünftige Standorte
betrachten und
festlegen.

Einsicht, dass die
jetzige Situation für
die Zukunft mit
mehr SchülerInnen
nicht tragbar ist.

Grundschulpädagogik und
das schulische Umfeld in
den Überlegungen
berücksichtigen.

Ein erstes
zukunftsorientiertes
Bild der Tornesches
Grundschullandschaft
entsteht.

Festlegung von klaren und realistischen und
bedarfsgerechten Qualitätsstandards und
Flächenbedarfen durch
Schule/Politik/Verwaltung gemeinsam als
Grundlage für die weitere Planung.



KÜHNSTE TRÄUME

Größe der Schule
nicht als
Qualitätskriterium
sehen.

Öffnung der
Standorte in den
Stadtteil.

Individualität der
Schulstandorte
erhalten.

Klare Definition
der Ausstattung
der Schulen.

Schulneubau mit
integrierter Kita.

Flexibles Raumkonzept, welches auf
unvorhersehbare zukünftige Entwicklung
reagieren kann und trotzdem die finanziellen
Möglichkeiten im Blick behält.

Erarbeitung eines
gelungenen, umsetzbaren
und abgestimmten
Rahmenplan für die
Tornescher Grundschulen.

Zwei oder drei
gleichwertige gut
ausgestattete
Grundschulstandorte
(gleichgroß oder
unterschiedlich).

Ausreichend
Räumlichkeiten für
moderne
pädagogische
Konzepte.



SCHLIMMSTE BEFÜRCHTUNGEN

Ein Ergebnis auf dem kleinsten Nenner.

Langer zäher Prozess ohne konkrete Ergebnisse.

Abgestimmtes Konzept wird wieder und wieder zerredet und diskutiert.

Qualität der Schulen wird nur anhand der Größe definiert.

Entwicklung der Schülerzahlen bleiben unbeachtet.

Kosten drücken die Qualitätsstandards nach unten.

Keine Verbesserung der Schulsituation.

Keine konkreten Bedarfe ermittelt. Schulen bleiben in ihrem ungleichen Zustand bestehen.

Familien wandern in die Umgebung ab.

Erweiterung der Schulen nur über Container.

Keine Finanzierung.

FRS fängt Schülerzuwachs alleine ab.



WORLD CAFÉ



WORLD CAFÉ

Vernetzen und Ideen sammeln

Gruppe 1

Frau Rechter - Schulleitung FRS
Frau Shaw - Ganztagskoordinatorinnen JSS
Frau Harbeck - Ganztagskoordinatorinnen JSS
Herr Radon - CDU
Frau Schultz - FD Bildung und Kultur
Frau Hasenbalg
Herrn Walowsky - Schulleitung KGS

Gruppe 2

Frau Wieduwilt - Schulleitung JSS
Frau Schroeder - Konrektorin JSS
Frau Huß - Ganztagskoordinatorin FRS
Herr Brede - Grünen
Frau Koch - Amtsleitung Soziales
Herr Goetze - Amtsleitung Bauen

Gruppe 3

Frau Kählert - Bürgermeisterin
Frau Hoop - Konrektorin FRS
Frau Alien - Ganztagskoordinatorin FRS
Herr Lichte - SPD
Herr Haeder - FDP
Herr Hinz - FD Hochbau

Thema 2: Unterrichtsbereiche
(Frau Lenschow)

Thema 1: Schulstandorte
(Herr Lenschow)

Thema 3: Sonstige Räume
in der Schule
(Frau Heußel)





WORLD CAFÉ

Themen

WAS BRAUCHT EINE GUTE SCHULE IN TORNESCH?

Thema 1: Schulstandorte:

- Was macht uns einzigartig?
- Welcher Standard ist für die Schulen erforderlich? (Grundausrüstung)
- Wo wollen wir als Tornescher Schullandschaft hin?

Thema 2: Unterrichtsbereiche:

- Welche Elemente unterstützen eine gute Lernumgebung?
- Was macht zukunfts-fähigen Unterricht aus?
- Wie sieht die perfekte Lernsituation aus?

Thema 3: Sonstige Räume in der Schule:

- Wie sieht die Schule der Zukunft aus?
- Wo halten die SuS sich gerne auf?
- Welche Anforderungen haben die unterschiedlichen Nutzer?
- Welche pädagogischen Bereiche braucht die Schule der Zukunft innerhalb des Gebäudes und außerhalb?





THEMA 1 - STANDORTE

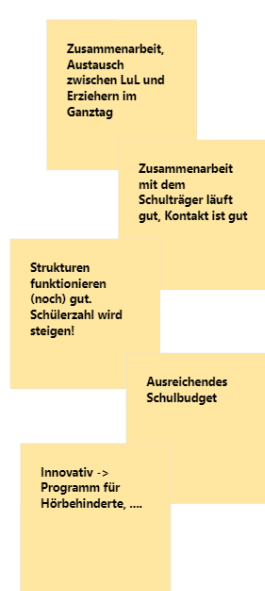
Impression

SCHULSTANDORT

Was macht uns einzigartig?



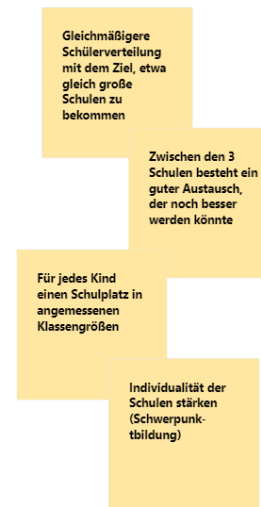
Was funktioniert gut?



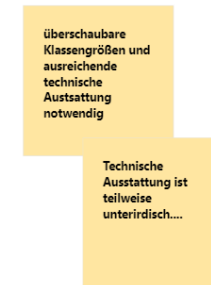
Was kann ich stärken?



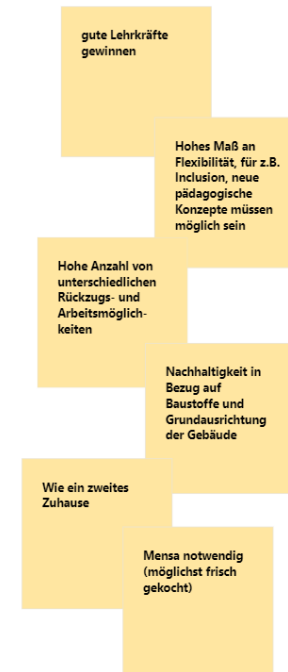
Wo wollen wir als Tornescher Schullandschaft hin?



Welcher Standard ist für die Schulen erforderlich (mindestens)?



Zukunftsorientierung





THEMA 1 - STANDORTE

Fragestellung 02.02.2021:

Einbindung Eltern / SuS?

Entwicklungskonzept ganztägige Bildung – Auswirkungen auf Flächen?

Weiterführende Themen: Denkmalschutz, Verkehrskonzept/Einzugsgebiete, Nachhaltigkeit

- JSS
 - FRS
 - alle
- * Einzelmeinung

Was macht uns einzigartig?

Doppelnutzung der Räumlichkeiten	Tolle LuL und Erzieher	Referenzschule seit 2015 (im ganztägig Lernen)
Viele Fach- und Differenzierungs räume, und trotzdem kurze Wege	Ganztägige Schulsozialarbeit	Innovativ -> Programm für Hörbehinderte
Besonderes Raumkonzept	Tolle Schulprogramme	Kurze Wege, überschaubar
Grundschulhöfe kindgerecht und naturnah ausgestattet, viel Platz	Schönes, altes und denkmalgeschütztes Gebäude	Beide Schulen habe einen attraktiven offenen Ganzttag

Was funktioniert gut?

Gute Kommunikationsstruktur	Zusammenarbeit, Austausch zwischen LuL und Erziehern im Ganzttag	Ausreichendes Schulbudget
Eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik		Ausreichende Mittelbereitstellung und hoher Standard
Gute Kommunikationsstrukturen (Eltern, zwischen den LuL)	Engagierte und konstruktive Elternschaft	Gute räumliche Ausstattung und sehr schöner Außenbereich
Zusammenarbeit mit dem Schulträger, guter Kontakt		Strukturen funktionieren (noch) gut. Schülerzahl wird steigen!

Was kann ich stärken?

Entwicklung der ganztägigen Bildung (über den ganzen Tag verteilt)	Erreichbarkeit muss gewährleistet sein (Kiss and drop-Zone), gefahrungsfreier Zugang muss möglich (Einhalten der Verkehrsregeln)	Verantwortungsbewusstsein der SuS stärken (auch das Elternhaus trägt Verantwortung)
Zusammenarbeit zwischen den Standorten stärken (z.B. Springerstellen)		
Gute Zusammenarbeit und Austausch zwischen allen Schulen in Tornesch	Schülerlotsen (Förderung der Selbstständigkeit für den Schulweg), Weg von dem Eltern-Drive-in	Zwischen den 3 Schulen besteht ein guter Austausch, der noch besser werden könnte
Bessere personelle Ausstattung	Peripherie der Schulen wichtig (Kiss and drop-Zone), gefährliche Situationen	

Ergänzungen aus Abstimmung mit Verwaltung 02.02.2021:

// Ganztägige Schulsozialarbeit ggf. ab Sommer 2021 auch an der FRS

// Beide Schulen innovative Projekte in Hinsicht SuS mit besonderen Förderbedarfen (z.B. Hörbehinderung)



THEMA 1 - STANDORTE

Fragestellung 02.02.2021:

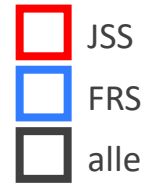
Welche SuS-Gesamtzahl betrachten?

Welche max. Klassengröße?

Gleichmäßige Schülerverteilung als Basis annehmen? (RFP- 3-Zügigkeit)

Anpassung der Flächenanforderungen zwischen den beiden Schulen?

Mensa – frisches Essen?



* Einzelmeinung

Wo wollen wir als Tornescher Schullandschaft hin?

Gleichmäßigere Schülerverteilung mit dem Ziel, etwa gleich große Schulen zu bekommen *

Ausgewogenheit der Raumausstattungen

Schnellere Umsetzung von Ideen (vorausschauender handeln)

Neue Regelung der Einzugsgebiete (trotz der freien Schulwahl) *

JSS besser ausstatten, um der wachsenden Schülerzahl gerecht zu werden

Zukunftsfähige Konzepte ermöglichen

Pädagogische Ertüchtigung, Ersatzneubauten ?

Schulen möglichst gleich ausstatten und in Größe anpassen, um keine Spreizung zu erzeugen, ohne die Individualität zu vernachlässigen *

Individualität der Schulen stärken (Schwerpunktbildung)

Lösung für wachsende Schülerzahlen (Derzeitige Raumsituation reicht nicht mehr aus)

Beide GS sollen gleichwertig und gleich attraktiv werden

Ergänzungen aus Abstimmung mit Verwaltung 02.02.2021:

// Schulgröße muss der Schülerzahl gerecht werden

Welcher Standard ist für die Schulen erforderlich (mindestens)?

Zukunftsorientierung

Standard sollte geschaffen werden (Personalschlüssel, Finanzen)

Überschaubare Klassengrößen und ausreichende technische Ausstattung notwendig

Hohes Maß an Flexibilität, für z.B. Inclusion, neue pädagogische Konzepte müssen möglich sein

Nachhaltigkeit in Bezug auf Baustoffe und Grundausrichtung der Gebäude

Gute Lehrkräfte gewinnen

Je 2 Klassen einen Differenzierungsraum *

Hohe Anzahl von unterschiedlichen Rückzugs- und Arbeitsmöglichkeiten

Mensa notwendig (möglichst frisch gekocht) *

Räumliche Kapazität muss ausreichen

Technische Ausstattung ausreichend zukunftsfähig

Wie ein zweites Zuhause

Für jedes Kind einen Schulplatz in angemessenen Klassengrößen

Attraktive Arbeitsplätze für LuL

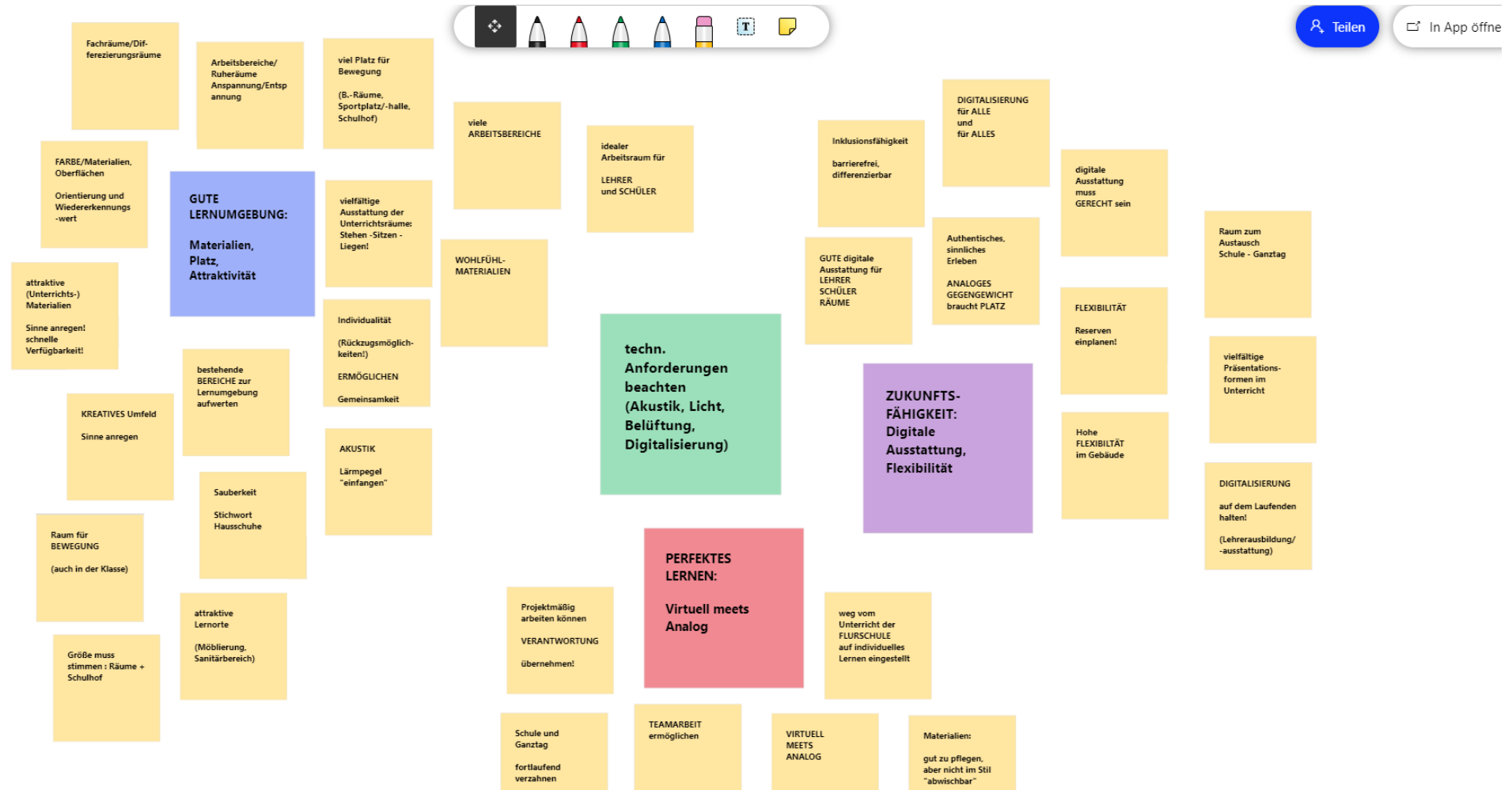
Ergänzungen aus Abstimmung mit Verwaltung 02.02.2021:

// Notwendigkeit Differenzierung unstrittig – Anzahl noch nicht abgestimmt



THEMA 1 - STANDORTE

Impressionen





THEMA 2 - UNTERRICHTSBEREICHE

Fragestellung 02.02.2021:

Anzahl Differenzierungsräume

Technisch Ausstattung

Neue Konzepte und Flexibilität auch für FRS (Aufwertung Flurzonen)

- JSS
- FRS
- alle

* Einzelmeinung

Gute Lernumgebung			
Kreatives Umfeld, Sinne anregen	Fachräume/ Differenzierungsräume	Attraktive Lernorte (Möblierung, Sanitärbereich)	Viele Arbeitsbereiche
FARBE/ Materialien, Oberflächen Orientierung und Wiedererkennungswert	Raum für Bewegung (auch in der Klasse)	Arbeitsbereiche/ Ruheräume Anspannung/Entspannung	Individualität (Rückzugsmöglichkeiten!) Ermöglichen Gemeinsamkeiten
	Größe muss stimmen: Räume + Schulhof	Viel Platz für Bewegung (B-Räume, Sportplatz/-halle, Schulhof)	
Attraktive (Unterrichts-) Materialien Sinne anregen! Schnelle Verfügbarkeit!	Bestehende Bereiche zur Lernumgebung aufwerten	Vielfältige Ausstattung der Unterrichtsräume: Stehen-Sitzen-Liegen!	Wohlfühlmaterialien
	Sauberkeit Stichwort Hausschuhe	Akustik Lärmpegel „einfangen“	Idealer Arbeitsraum für Lehrer und Schüler

Perfektes Lernen	Zukunftsfähigkeit			
Projektmäßiges Arbeiten können Verantwortung übernehmen	Weg vom Unterricht der Flurschule auf individuelles Lernen eingestellt	Inklusionsfähigkeit barrierefrei, differenzierbar	Digitale Ausstattung muss gerecht sein	Digitalisierung auf dem Laufenden halten (Lehrerausbildung/-ausstattung) *
Schule und Ganztag fortlaufend verzahnen		Gute digitale Ausstattung für Lehrer, Schüler, Räume	Flexibilität Reserven einplanen	
Teamarbeit ermöglichen		Digitalisierung für alle und für alles	Hohe Flexibilität im Gebäude	
Virtuell meets analog	Authentisches sinnliches Erleben, analoges Gegengewicht braucht Platz	Raum zum Austausch Schule - Ganztag		
Materialien: gut zu pflegen, aber nicht im Stil „abwischbar“		Vielfältige Präsentationsformen im Unterricht		

Techn. Anforderungen beachten

Ergänzungen aus Abstimmung mit Verwaltung 02.02.2021:

// Digitalisierung ist Aufgabe des Landes / Digitalpakt, Lehrerausstattung



THEMA 3 – SONSTIGE BEREICHE

Impressionen





THEMA 3 – SONSTIGE BEREICHE

Fragestellung 02.02.2021:

Konzept des offenen Ganztags der beiden Schulen übernehmen

Doppelnutzung der Räume

- nur für Hausaufgabenbetreuung und Sonderthemen

- Übergangsbereiche schaffen / - Fachräume in Doppelnutzung

- JSS
- FRS
- alle

* Einzelmeinung

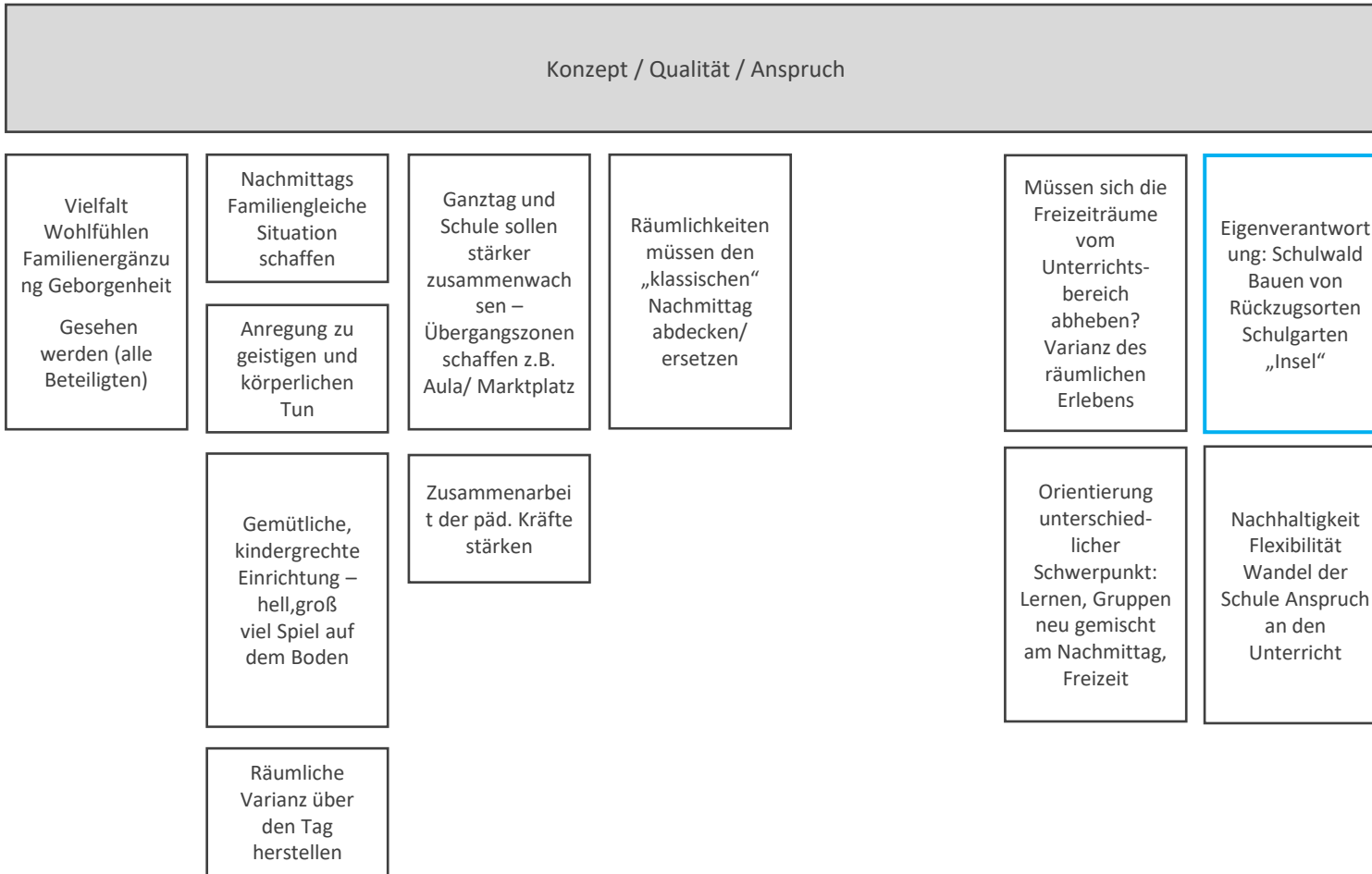
Welche pädagogischen Bereiche braucht die Schule?							
Vormittag		Übergang		Nachmittag		Außenraum	
Keine weiteren Wege innerhalb des Vormittags Und innerhalb des Nachmittags	Keine Durchmischung zwischen Vor- und Nachmittags – klare Trennung / Gefühl von Schule nach dem Vormittag abschließen	Verbindung der Bereiche stärker	Marktplatz und Flure im OGT mit nutzbar	Kleinteiligkeit der Räume Themenräume (Arbeiten nach unterschiedlichen Konzepten) Bewegungsräume Kochmöglichkeiten	Mena, Pause, Entspannung, Toben, Spielen, Kreativ-Ecke	Überdachte Außenfläche – Bewegungsangebot bei schlechtem Wetter draußen	Genügend Platz im Außenbereich Rückzugsbereiche Räume der Zusammenkunft charmante Nischen ausbilden
Ca. 26 SuS Rollstuhl-Kinder	Doppelnutzung der Klassenräume schwierig – nur wenn gleiche Betreuer (Materialien, Aufbauten)	Fachräume doppelt nutzen – viele Synergien Kunst, Musik, Küche, Halle	Multifunktionale Räume_ gemeinsame Präsentation Ausstellung von Vor- und Nachmittag in der ganzen Schule leben		Bewegungsraum Toberaum Multifunktionale Bereiche		
Bei differenzierten Flächen Aufsicht beachten		Doppelnutzung der Klassenräume im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung oder einzelnen Themen			Eigene Ablage/Fach für Kinder und Pädagogen	Unterschiedliche Bereiche auf dem Schulhof	
						Bewegung auch im Außenraum – Schulhof Sportflächen	

Bedarf der Lehrerinnen und Lehrer für die Schule der Zukunft	
Was bewirkt eine Einheit von Vormittag und Nachmittag? Austausch gemeinsamer Feste in gesamter Schulstruktur	Teamgedanke – alle Erwachsenen im Schulgebäude Teamräume Mentalitätswandel Parallelität aufbrechen
Mitarbeiter: Vorbereitung Ausruhen Besprechung Büro technische und räumlich gute Ausstattung	Mitarbeiter-räume einrichten Ruhebereiche Austausch fördern Strukturen verbinden gemeinsame Besprechungen



THEMA 3 – SONSTIGE BEREICHE

- JSS
- FRS
- alle
- * Einzelmeinung





AUSBLICK



NÄCHSTE SCHRITTE

- **Detaillierte Ergebnisdokumentation**
- **Auswertung und Präsentation in der Lenkungsgruppe**
- **Aufstellung Raum- und Funktionsprogramm**
 - **Aufstellung / Gegenüberstellung des Bestandes**
 - **Aufstellung gem. Workshopergebnis + Erfahrungswertung**
 - **Auswertung und Präsentation in der Lenkungsgruppe**
- Darstellung der Ergebnisse im Ausschuss
- Standortanalyse – Abgleich Raum- und Funktionsprogramm – Bedarfsdeckungsprüfung
- Weitere notwendige Abstimmungen und Ergebnispräsentation



ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

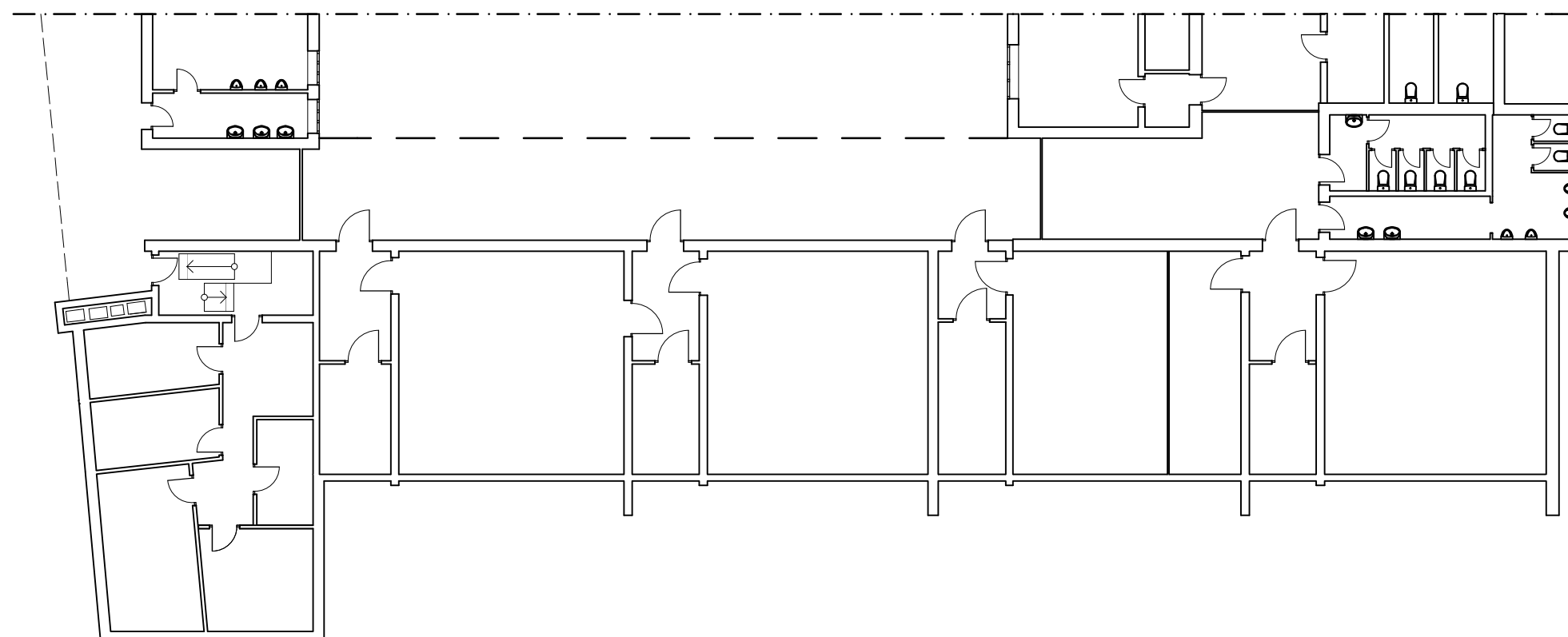
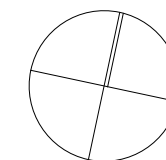
LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG



DREES &
SOMMER

N

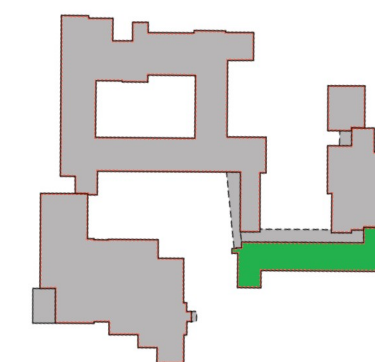


4,90

7,64

7,43

41,06⁵

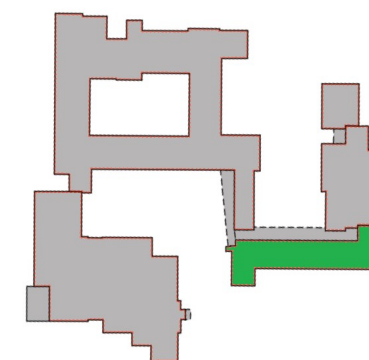
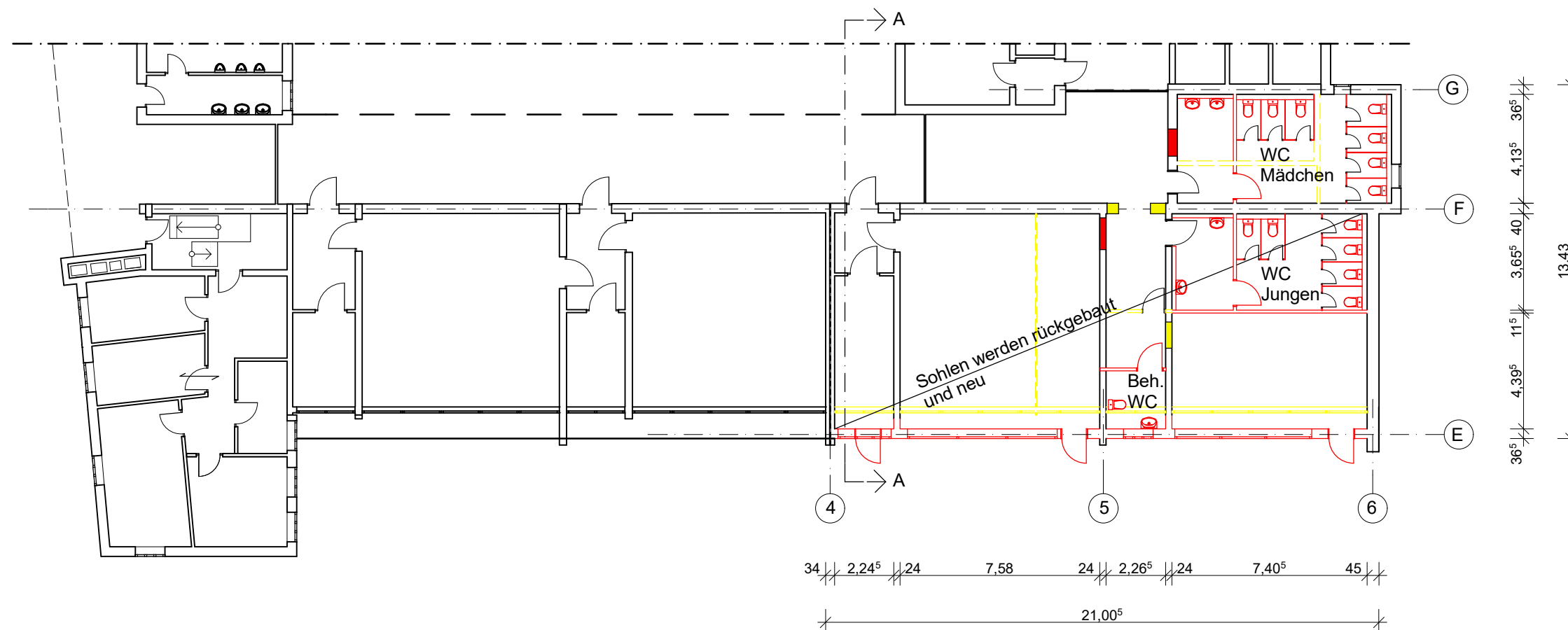
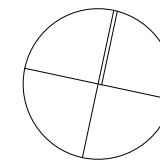


Tragplan Ingenieurbüro für Hochbau Königsberger Straße 18 25548 Kellinghusen
Tragwerksplanung Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Dagmar Hasenbalg
Bauen im Bestand Dipl.-Ing. Stefan Kersebaum
SiGeKo Telefon: 04822 / 365 840 post@tragplan.de
Schweißtechnik MLP-Bank IBAN: DE 72 6723 0000 4011 5232 63
Internet^^ www.tragplan.de

Bauvorhaben: FRS Bestand
Planverfasser: Dagmar Hasenbalg
Maßstab: 1 : 200

Auftragsnummer: 364/21
Bearbeiter: Ke
Bauteil: 2 Pavillionklassen und WC Trakt

N



Tragplan Ingenieurbüro für Hochbau Königsberger Straße 18 25548 Kellinghusen
 Tragwerksplanung Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Dagmar Hasenbalg
 Bauen im Bestand Dipl.-Ing. Stefan Kersebaum
 SiGeKo Telefon: 04822 / 365 840 post@tragplan.de
 Schweißtechnik MLP-Bank IBAN: DE 72 6723 0000 4011 5232 63
 Internet www.tragplan.de

Bauvorhaben: Fritz-Reuter-Schule
 Planverfasser: Dagmar Hasenbalg
 Maßstab: 1 : 200

Auftragsnummer: 364/21
 Bearbeiter: Ke
 Sanierung Betreuungsräume und WCs
 Stand 25.01.2021